

Niederschrift

über die 10. Sitzung des Bauausschusses am Donnerstag, den 07.04.2016, um 17:00 Uhr im Mehrzweckraum des Bürgerhauses, Schloßmacherstr. 4-5.

Anwesend:

Vorsitzende(r)

Margot Grüterich

Ausschussmitglieder

Armin Barg	
Bernd Karl Bornewasser	Vertr. für M. Bornewasser
Dietmar Busch	Vertr. für S. Plasberg-Keidel
Michael Dummer	Vertr. für A. Müller
Jutta Eifer	
Hans-Peter Fischer	
Olaf Jung	
Thomas Klee	Vertr. für N. Paas
Ralf-Udo Krapp	
Werner Nowara	
Udo Schäfer	
Ursula Schaub	
Gerd Uellenberg	
Rudi Willmann	

Beratende Mitglieder

Klaus Haselhoff
Johann-Eberhard Pavenstedt

Bürgermeister

Johannes Mans

von der Verwaltung

Ulrich Dippel
Michael Faubel
Julia Gottlieb
Burkhard Klein
Sylvia Schwanke

Schriftführerin

Silke Henze

es fehlt:

Vorsitzende(r)

Arnold Müller

Ausschussmitglieder

Marianne Bornewasser
Nils Paas
Sabine Plasberg-Keidel

Tagesordnung:**(Öffentlicher Teil)**

1. Niederschrift über die 9. Sitzung des Ausschusses am 11.02.2016 (öffentlicher Teil)
2. Bericht der Stadtwerke Radevormwald GmbH IV/0206/2016
3. Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes Innenstadt hier: Aufwertung der Grünfläche Burgstraße (Nr. 225) BV/0117/2015/1
4. Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes Innenstadt hier: Aufwertung des Parc de Châteaubriant (Nr. 226) BV/0118/2015/1
5. Erwerb einer Kleinkehrmaschine (Nr. 238) BV/0259/2016/1
6. Berichtswesen zur 10. Sitzung des Bauausschusses IV/0209/2016
7. Information über die Projekte aus dem Bauausschuss IV/0208/2016
8. Mitteilungen und Fragen

Die Vorsitzende Frau Grüterich begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie Beschlussfähigkeit gemäß § 8 der Geschäftsordnung fest und eröffnet die 10. Sitzung des Bauausschusses um 17.00 Uhr im Mehrzweckraum des Bürgerhauses.

(Öffentlicher Teil)

1. Niederschrift über die 9. Sitzung des Ausschusses am 11.02.2016 (öffentlicher Teil)

Die Mitglieder des Bauausschusses nehmen den öffentlichen Teil der Niederschrift über die 9. Sitzung des Bauausschusses am 11.02.2016 zur Kenntnis.

Zu diesem Tagesordnungspunkt sind keine Wortmeldungen zu verzeichnen.

2. Bericht der Stadtwerke Radevormwald GmbH

IV/0206/2016

Herr Behler berichtet über die Erneuerungen und Erweiterungen im Netzbereich der Stadtwerke.

Dieser Vortrag ist in der online Version der Niederschrift unter Anlage_1 einzusehen.

Auf die Frage des Herrn Willmann bezüglich der Abstimmung der Maßnahmen der Stadtwerke mit der RWE erklärt Herr Behler, dass es eine Strategierunde mit beiden Gesellschaftern gibt. Hier werden selbstverständlich auch die Maßnahmen besprochen.

Herr Bornewasser möchte wissen, warum in dem Diagramm die Sparte "Wärme" in der Prognose für das Jahr 2015 nicht aufgeführt ist. Hierzu verdeutlicht Herr Behler, dass die Stadtwerke bisher nur vereinzelt Wärme liefern. Größere Anlagen sind in Planung, wurden jedoch noch nicht umgesetzt.

Herr Krapp möchte wissen, was der Begriff „Fotojahr“ in diesem Zusammenhang bedeutet.

Herr Behler erklärt, dass die Stadtwerke grundsätzlich die von ihr getätigten Investitionen für die Sparten Gas- und Stromnetz bei der Regulierungsbehörde anmelden müssen, um auf diese einen Verzinsungsanspruch zu erhalten. Derzeit werden also für die dritte Regulierungsperiode „Strom“ (eine Periode dauert 5 Jahre und sie befinden sich aktuell in der Zweiten) alle von 2011-2016 getätigten Investitionen „gesammelt“. Wichtig ist es dabei, einen möglichst hohen Anteil der Investitionen in das sog. Fotojahr zu legen (2016 ist Fotojahr für Strom), da ab 2017 dann die neu berechneten Verzinsungsansprüche rückwirkend anerkannt werden. Alle Investitionen außerhalb der Fotojahre (also ab 2017-2020) werden erst in der nächsten Periode angerechnet, so dass sich für diese bis zu 4 Jahre ergeben, für die die Stadtwerke quasi in Vorleistung gehen müssten und zunächst keine Verzinsung erhalten würden. Es handelt sich also um zeitliche Verschiebungen auf die getätigten Investitionen. Generell sollte der zeitliche Verzug zwischen der Investition und dem Verzinsungsanspruch auch deshalb nicht größer gewählt werden als nötig, da sich das „Regulierungsregime“ im Zeitablauf wandelt und unter Umständen einzelne Maßnahmen unter veränderter Regulierung nicht mehr sinnvoll erscheinen können bzw. andere Maßnahmen eine höhere Priorität erhalten.

Herr Jung ist der Meinung, dass es in Radevormwald zu wenig Ladestationen für Elektroautos gibt. In Bezug auf die Umweltfreundlichkeit sollten zusätzliche Ladestationen angeboten werden.

Hierzu erklärt Herr Behler, dass dieses im Hinblick auf die Abrechnung der verbrauchten Energie sehr schwierig ist. Jedoch wird diesbezüglich an einem Konzept gearbeitet.

Herr Willmann erkundigt sich nach den Freileitungen im Bereich Hahnenberg. Er möchte wissen, ob hier die Verlegung der Freileitung in die Erde geplant ist.

Herr Behler informiert die Mitglieder des Ausschusses darüber, dass bei von der Stadt beauftragten Straßenbauarbeiten die Stadtwerke immer einbezogen werden, so dass die Stadtwerke dann ihre Maßnahmen „mitplanen“ können. Für die Beantwortung dieser konkreten Frage müsste er erst Rücksprache mit seiner Technikabteilung nehmen.

Ergänzung der Verwaltung:

In Hahnenberg werden die Niederspannungs-Freileitungen derzeit verkabelt. Zwei Hausanschlüsse werden aber weiterhin über Freileitung versorgt. Die MS-Freileitung (Mittelspannung) mittelfristig verkabelt. Leerrohre für die MS-Verlegung werden daher mitgelegt.“

**3. Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes Innenstadt BV/0117/2015/1
hier: Aufwertung der Grünfläche Burgstraße (Nr. 225)**

Frau Gottlieb erläutert die geplante Aufwertung der Grünfläche Burgstraße im Rahmen der Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes Innenstadt.

Herr Barg erkundigt sich nach dem für diese Grünfläche vorgesehenen Mobiliar.

Hierzu erklärt Frau Gottlieb, dass sich die Materialität (Pagh Holz) der im Zuge der öffentlichen Bemusterung ausgewählten Bänke – die auf dem Marktplatz und Schlossmacherplatz aufgestellt wurden – bewährt hat. Zudem sollen sich die in der Bemusterung ausgewählten und umgesetzten Möblierungselemente in der Innenstadt „als roter Gestaltungsfaden“ wiederfinden. Daher ist der Einsatz der Bänke – wie auf den bereits umgestalteten Flächen – auch hier geplant.

Frau Gottlieb ergänzt, dass es sich bei dem präsentierten Vorentwurf um einen Vorschlag der Verwaltung handelt, der zur Förderantragstellung und Kostenschätzung erforderlich war. Nun sollen die weitergehenden Planungsleistungen ausgeschrieben werden. Die Entwürfe des dann beauftragten Landschaftsarchitekturbüros sollen basierend auf dem Vorentwurf und vor allem entsprechend dem Kosten-/Haushaltsrahmen bzw. der bewilligten Kosten im Jahr 2016 erarbeitet und im Bauausschuss vorgestellt sowie beraten werden. Ideen und Anregungen der Politik – auch bereits im Vorfeld der Beauftragung – können gerne eingebracht werden.

Frau Schaub erläutert, dass die AL-Fraktion lediglich der Herrichtung der Grünfläche zustimmen würde, eine „Neubaumaßnahme“ mit Fördermitteln wird jedoch abgelehnt.

Herr Bornwasser weist auf die Thematik Barrierefreiheit hin, die bei der Planung Berücksichtigung finden soll. Er vertritt die Auffassung, dass ein Bodenleitsystem umgesetzt werden sollte.

Frau Gottlieb sagt zu, dieses bei der Aufgabenstellung für das Planungsbüro auf jeden Fall zu berücksichtigen. Ein barrierefreier Zugang über eine Rampe ist allerdings von der Hohenuhrstraße aufgrund der zu überwindbaren Höhe und daraus resultierenden erforderlichen Länge aus nicht ausreichenden Platzkapazitäten (auch wegen des Wurzelraums der Blutbuche) nicht umsetzbar. Dieses wurde bereits bei der Erstellung des Vorentwurfs geprüft. Dafür soll eine Rampe von der Burgstraße aus Berücksichtigung finden. In diesem Zusammenhang wird das Planungsbüro auf taktile Leitsysteme hingewiesen.

Herr Haselhoff betont, dass der Platz gerne als Treffpunkt für Hochzeitsgesellschaften genutzt wird. Auch aus diesem Grund unterstützt er die Aufwertung dieser Frei- und Grünfläche.

Herr Dummer ist der Meinung, dass wahrscheinlich auch „nur“ eine Herrichtung der Fläche den eingeplanten Eigenanteil der Stadt an der Fördermaßnahme übersteigen würde. Er spricht sich im Namen der SPD-Fraktion für die Maßnahme aus.

Beschluss:

Der Rat der Stadt beauftragt die Verwaltung, nach Freigabe der Haushaltsmittel Angebote für die Planungsleistungen gemäß der städtischen Vergabeordnung einzuholen.

Abstimmungsergebnis:	Ja-Stimmen	6xCDU, 3xSPD, 1xFDP, 2xUWG, 1xpro Deutschland, 1xBündnis 90/Die Grünen
	Nein-Stimmen	1x - AL

4. Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes Innenstadt BV/0118/2015/1 hier: Aufwertung des Parc de Châteaubriant (Nr. 226)

Frau Gottlieb erläutert die geplante Aufwertung des Parc de Châteaubriant im Rahmen der Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes Innenstadt.

Herr Haselhoff bittet die Verwaltung, die Projekte Grünfläche Burgstraße und Parc de Châteaubriant nach Vorliegen der Planung durch das Büro auch im Ausschuss für Kultur, Tourismus und Verkehr vorzustellen. Dieses sagt die Verwaltung zu.

Herr Barg vermisst in dem Plan die vorhandenen Stelen im Parc de Châteaubriant. Zudem erkundigt er sich nach dem im Plan eingetragenen „Drehstuhl“.

Hierzu erklärt Frau Gottlieb, dass es sich bei diesem Vorentwurf um ein erstes Konzept für den Förderantrag handelt. Auf dieser Maßstabsebene ging es nicht darum die vorhandenen Grabmale, Kunstwerke etc. darzustellen.

Bei dem Drehstuhl handelt es sich um ein Mobiliar, welches im Zuge des Innenstadtumbaus erworben wurde und seinen Standort im aufgewerteten Parc de Châteaubriant finden soll.

Herr Bornwasser befürwortet die Berücksichtigung der Barrierefreiheit. Er ist der Ansicht, dass es auf Dauer ein vernetztes Bodenleitsystem in der gesamten Innenstadt geben sollte.

6. Berichtswesen zur 10. Sitzung des Bauausschusses IV/0209/2016

Herr Dummer erkundigt sich nach dem Projekt Umgestaltung Marktplatz (Nr. 170). Er möchte wissen, ob sich die Gewährleistung in Bezug auf die Technik des Fontänenfeldes durch die notwendigen Reparaturen verlängert. Dieses verneint Herr Dippel.

Kerr Krapp möchte wissen, ob die Burgstraße zu dem Projekt „Sanierung Pflasterflächen Innenstadtbereich“ (Nr. 195) gehört und ob die Sanierung noch in 2016 erfolgen wird.

Frau Gottlieb sagt zu, diese Information der Niederschrift beizufügen.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Burgstraße gehört zur Berichtswesenummer 195. Die Sanierung ist nicht im Jahr 2016 vorgesehen.

Frau Schaub möchte wissen, um welche Planungsleistungen es sich bei dem Projekt „Integriertes Handlungskonzept Innenstadt“ (Nr. 156) handelt.

Hierbei handelt es sich laut Herrn Dippel um die Planungsleistungen des Büros MWM für die Umgestaltung der Innenstadt. Mit Beginn des Kreisverkehrs Innenstadteingang Ost können diese dann abgerechnet werden.

Herr Barg erkundigt sich nach der Abnahme des Projektes „Ölabscheider am Betriebshof“ (Nr. 108).

Hierzu erklärt Frau Gottlieb, dass die Abnahme erfolgt ist und die Mängel beseitigt werden, sobald das Wetter es zulässt.

Herr Barg möchte wissen, welche Vermessungsunterlagen bezüglich des Projektes „Brücke Heide“ (Nr. 218) noch fehlen.

Herr Dippel erklärt, dass für die neue Umfahrung Grundstücke erworben wurden. Diese müssen eingemessen werden.

Im Hinblick auf den Bau des Sportplatzes an der Hermannstraße möchte Herr Barg wissen, wie weit das Projekt „Umkleiden Sportplatz in der Realschule“ (Nr. 231) ist.

Die Arbeiten sind laut Herrn Faubel größtenteils abgeschlossen.

Herr Busch erkundigt sich nach den Pollern gegenüber des Eingangs der Commerzbank.

Hierzu erklärt Herr Dippel, dass die Poller in der 16 KW wieder aufgestellt werden. Dieses mal werden sie allerdings auf ein extra erstelltes Betonfundament geschraubt.

Herr Bornewasser möchte wissen, ob sich das Projekt „Kanalzustandserfassung“ (Nr. 155) auf die Kanalsanierung Teilgebiet 2B bezieht. Dieses bejaht Herr Dippel.

Herr Krapp erkundigt sich nach der Kooperation mit dem neuen Besitzer der Immobilie am Schlossmacherplatz.

Hierzu erklärt Frau Gottlieb, dass die Zusammenarbeit und Abstimmung zwischen dem neuen Eigentümer / seinem Bauleiter und der Verwaltung sehr gut funktioniert.

8. Mitteilungen und Fragen

Herr Willmann erkundigt sich bezüglich der Straße nach Waar. Er möchte wissen, ob hier eine Straßensanierung geplant ist.

Herr Dippel informiert darüber, dass es sich hierbei um eine Privatstraße handelt, die seinerzeit nicht mit Mitteln des sogenannten „grünen Plans“ gefördert wurde. Die Stadt Radevormwald ist somit nicht für die Sanierung zuständig. Den Anwohner ist dieser Sachverhalt auch bekannt.

Herr Bornewasser informiert die Verwaltung, dass sich auf dem Marktplatz oberhalb des Fontänenfeldes Pflastersteine gehoben haben. Die Verwaltung sagt zu, dieses zu überprüfen.

Ende des öffentlichen Teils der Sitzung: 18.20 Uhr

Margot Grüterich
Vorsitzende

Silke Henze
Schriftführer

gesehen: Bürgermeister/Erster Beigeordneter